

unter solchen drückenden Umständen weder die Salubrität der Wohnung noch die Sittlichkeit der Familie aufrecht erhalten werden kann.“

Die jährliche, durch den Miethszins erwachsende, Rente dieser Wohnungen, welche bei größter Sparsamkeit kaum die Zinsen des aufgewendeten Bau-Capitals aufbringt, kann für die Anlage derselben niemals den Maafsstab bilden, vielmehr wird der Gutsbesitzer in dieser Beziehung den wirtschaftlichen Vortheil: zu jeder Zeit über sichere Arbeitskräfte disponiren zu können, mit in Anrechnung bringen müssen.

Mit Rücksicht hierauf dürfen diese Gebäude andererseits auch nicht über das Bedürfnis, eine gesunde, helle und freundliche Wohnung zu gewähren, hinausgehen, vielmehr mit der socialen Lage der Arbeiter im Einklang bleiben. Jene Opfer, welche z. B. von vielen englischen Grundbesitzern bei der Einrichtung und Ausstattung ihrer Arbeiterhäuser gebracht werden, um diese, dem Wirthschaftshofe nothwendige Zubehör, gleichzeitig als Mittel zur Verschönerung der Landschaft in der nächsten Umgebung des Edelsitzes zu benutzen, können im Allgemeinen für unsere Landwirthe, die ihre disponibelen Mittel mit größerem Nutzen für die Hebung der Wirthschaft verwenden, nicht maßgebend sein.

Prinzip gemäß wendet der Landwirth bei seinen Gebäuden diejenige Bauart an, für welche er die Materialien entweder selbst hat, produciret oder in möglichster Nähe erwerben kann, und giebt der einfachsten, ungekünstelten und am meisten Sicherheit gewährenden Construction den Vorzug.

Die in den Wohngebäuden zu verwendenden Hauptmaterialien müssen trockene, warme, feste und wo möglich auch feuersichere Wände gewähren.

Nässe und Feuchtigkeit in den Gebäuden erzeugt bei massiven Mauern feuchte Wände und diese ungesunde Räume; bei Holzwänden bewirkt sie schnelleres Verfaulen der Hölzer oder den Holzwamm; feuchte Räume sind schwer zu erhitzen und kaum warm zu erhalten.

Als Ursachen der feuchten Wohnungen finden wir am häufigsten:

1. Die natürliche Feuchtigkeit des Grund und Bodens.

In niedrigen sumpfigen Gegenden, in der Nähe von Flüssen und Seen, erreicht das im Spätherbst und Frühjahr ziemlich regelmässig wiederkehrende Grundwasser Fundamente und Kellerräume, dringt aus diesen in das Wandgemäuer und macht es feucht; das Wasser selbst wird faul, verbreitet Dampf und übeln Geruch in den Wohnräumen,